

Chilenische Viermast-Barkentine **ESMERALDA** von 1954

Der schöne, weiße Viermaster **ESMERALDA** ist seit 1954 das Segelschulschiff der chilenischen Marine und das sechste Schiff, das diesen Traditionsnamen trägt. Sie ist das Schwesterschiff des spanischen Schulschiffs „Juan Sebastián de Elcano“, das allerdings als Topsegelschoner geriggt ist.

Die **ESMERALDA** wurde 1946 in Cadix auf der Werft Echevarrieta y Larrinaga S.A. als Segelschulschiff der spanischen Marine auf Kiel gelegt und sollte den Namen „Don Juan de Austria“ tragen. Am 18. August 1947 kam es jedoch zu einer Explosion im benachbarten U-Boot-Stützpunkt, in deren Folge weite Teile der Werft durch Brände zerstört wurden. Auch der Neubau des Segelschiffs wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Werft ging in der Folge Bankrott und die spanische Regierung verstaatlichte schließlich das Unternehmen als Sociedad de Astilleros de Cádiz S.A.

Das Segelschulschiff wurde langsam weiter gebaut, aber die Finanzmittel blieben knapp. So konnte Spanien damals kaum seine Auslandsschulden bezahlen, auch nicht seine Verbindlichkeiten für die Salpeterlieferungen aus Chile.

Daten und Fakten der ESMERALDA ex Don Juan de Austria	
Land:	Chile
Schiffstyp:	Viermast-Barkentine
Bauwerft:	Sociedad de Astilleros de Cádiz S.A., Spanien
Stapellauf:	1952, in Dienst 1954
Besatzung:	332 Mann, davon 100 Seekadetten
Verbleib:	Im Dienst als aktives Schulschiff der chilenischen Marine
Schwesterschiff:	4-Mast-Topsegelschoner „Juan Sebastián de Elcano“, Spanien
Technische Daten	
Verdrängung:	3673 ts
Länge:	58 m über alles 42 m i. d. Wasserlinie
Breite:	8,8 m
Tiefgang:	4,9 m
Segelfläche:	2935 qm
Hilfsantrieb:	Dieselmotor mit 1500 PS auf 1 Schraube wirkend
Geschwindigkeit:	17,5 kn max. unter Segeln 9,5 kn max. unter Motor
Bewaffnung:	Vier 5,7 cm - Geschütze, am Bug aufgestellt



Die elegante Viermast-Barkentine **ESMERALDA** trägt im Gegensatz zu ihrem spanischen Schwesterschiff am Fockmast nur Rahsegel. Foto: Armada de Chile, nicht datiert.

Im September 1950 wurden von der chilenischen Seite diverse Sachleistungen zur Kompensation vorgeschlagen und unter anderem Interesse an dem neuen Segler bekundet. Am 27. September 1951 stimmte der chilenische Kongress schließlich dem Kauf des Schiffes zu und strich dafür spanische Schulden in Höhe von 2.980.000 US-Dollar. Das Schiff wurde weiter gebaut, an die Wünsche der neuen Eigner adaptiert und am 15. Juli 1954 unter dem Namen ESMERALDA der chilenischen Marine übergeben. Bereits einen Tag später lief die Viermast-Barkentine

in Richtung Chile aus, wo sie am 1. September in den Hafen von Valparaiso einlief.

Seitdem hat die ESMERALDA zahlreiche Ausbildungsfahrten unternommen, bei denen sich auch an Großveranstaltungen teilnahm. So war sie 1964, 1976 und 1989 zu Großsegelertreffen in New York und 1983 in Osaka. 1982 und 1990 gewann sie bei Großseglerregatten die „Cutty Sark“-Trophy. 2004 unternahm die ESMERALDA anlässlich ihrer 50sten Geburtstags eine Weltreise, auf der 57 Länder besucht wurden.

Chiles Marine gesteht: Folterungen auf der ESMERALDA

Am Mittwoch, den 01. Dezember 2004 berichtete www.n-tv.de über die ESMERALDA:

„Die chilenische Marine hat erstmals zugegeben, dass auf ihrem Segelschulschiff "Esmeralda" während der Diktatur von Augusto Pinochet gefoltert worden ist. Der weltberühmte Viermaster, der wegen seiner Eleganz auch "Dama blanca" (Weiße Dame) genannt wird, sei nach dem Putsch von 1973 für zwölf Tage als geheimes Gefangenenlager sowie Verhör- und Folterzentrum für Regimegegner missbraucht worden, räumte der Kommandeur der Marine, Admiral Miguel Angel Vergara ein.

Er akzeptiere die Aussagen in dem offiziellen Folterbericht, den Präsident Ricardo Lagos am Sonntag der Öffentlichkeit vorgestellt hatte, sagte der Admiral weiter. Zuvor hatte schon das Heer seine Schuld an den Quälereien während der Pinochet-Diktatur eingeräumt.

Opfer der Diktatur hatten der Marine schon seit Jahren vorgeworfen, sie seien auf der "Esmeralda" gefoltert worden. Das 1953 in Spanien gebaute, 113 Meter lange Schiff hatte deshalb auf Auslandsreisen immer wieder bestimmte Länder wegen Protesten meiden müssen.“



Die ESMERALDA im Beagle-Kanal südlich der Hauptinsel von Feuerland, 2010. Foto Armada de Chile.

Literaturempfehlungen

Otmar Schäuffelen, Die letzten großen Segelschiffe, Delius-Klasing, 1984: Das immer wieder aufgelegte Standardwerk vermittelt kompaktes Wissen über die Großsegler auf der ganzen Welt.